



AGENTUR FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH
AKKREDITIERUNG VON
STUDIENGÄNGEN E.V.

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

HOCHSCHULE DÜSSELDORF

BÜNDEL BUSINESS ADMINISTRATION

BUSINESS ADMINISTRATION VOLLZEIT (B.A.)

BUSINESS ADMINISTRATION TEILZEIT (B.A.)

Februar 2024



[▶ Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Hochschule Düsseldorf
Ggf. Standort	

Studiengang 01	Business Administration Vollzeit		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2006/2007		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	120	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	119	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl** der Absolvierenden und Absolventen	71	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	WS 17/18 bis WS 21/22		
** Bezugszeitraum:	WS 17/18 bis SoSe 21		

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	3

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige Referentin	Mechthild Behrenbeck
Akkreditierungsbericht vom	06.02.2024

Studiengang 02	Business Administration Teilzeit	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	14	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	10	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	13	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl** der Absolvierenden und Absolventen	n. a.	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	WS 17/18 bis WS 21/22	
** Bezugszeitraum:	WS 17/18 bis SoSe 21	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2	
Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.	
Zuständige Referentin	Mechthild Behrenbeck	
Akkreditierungsbericht vom	06.02.2024	

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	6
Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“.....	6
Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“.....	6
Kurzprofile der Studiengänge	7
Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“.....	7
Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“.....	7
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	9
Studiengang 01 „Business Administration Teilzeit“.....	9
Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“.....	9
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	11
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO).....	11
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO).....	11
I.3 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO).....	11
I.4 Modularisierung (§ 7 MRVO).....	11
I.5 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO).....	13
I.6 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV).....	13
II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	14
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung.....	14
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	14
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO).....	16
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO).....	16
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	19
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO).....	20
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	21
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	21
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO).....	22
II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	23
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	23
II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen.....	23
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	24
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO).....	25
III. Begutachtungsverfahren	27
III.1 Allgemeine Hinweise.....	27
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	27

III.3	Gutachtergruppe	27
IV.	Datenblatt	28
IV.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	28
IV.1.1	Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“	28
IV.1.2	Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“	30
IV.2	Daten zur Akkreditierung.....	33
IV.2.1	Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“	33
IV.2.2	Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“	34

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofile der Studiengänge

Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“

Die Hochschule Düsseldorf ist eine staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen mit mehr als 11.000 Studierenden, rund 200 Professorinnen und Professoren sowie ca. 260 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Hochschule möchte ein umfangreiches und an den gesellschaftlichen, technologischen, bildungspolitischen und wirtschaftlichen Bedarfen orientiertes Studienangebot anbieten, dessen Profil durch praxisnahe und fächerübergreifende Lehre geprägt ist. Die Hochschule gliedert sich in die sieben Fachbereiche Architektur, Design, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medien, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft. Der strategische Fokus liegt für alle Fachbereiche, zentralen Einrichtungen und die Verwaltung auf den Schwerpunkten „Innovation“, „Interaktion“, „Internationalität“ und „Interdisziplinarität“. Eingebettet werden diese Strategiefelder in die Werte „Selbstwirksamkeit“, „Nachhaltigkeit“, „Diversity“ und „Anwendungsbezug“. Der Bachelorstudiengang „Business Administration Vollzeit“ ist in das Lehrportfolio des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften (insgesamt ca. 1.600 Studierende) eingebettet, welches aus fünf Bachelor- und zwei konsekutiven Masterstudiengängen sowie einem berufsbegleitenden Weiterbildungsmasterstudiengang besteht.

Ziel des Studiengangs ist, dass die Studierenden nach dem Abschluss ihres Studiums in der Lage sein sollen, auf wissenschaftlicher Basis betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu erkennen, zu analysieren und zu strukturieren sowie Handlungsalternativen zu entwerfen und Entscheidungen in Betrieben zu treffen. Die Absolventen*innen sollen befähigt werden, qualifizierte Aufgaben als Nachwuchsmanager*innen und/oder Fachexperten*innen in Unternehmen in unterschiedlichen Berufsfeldern in funktionaler Hinsicht branchenunabhängig zu übernehmen, im Beschäftigungsverhältnis oder in der Selbstständigkeit. Um die Fach- und Methodenkompetenzentwicklung zu individualisieren und die spezifischen Stärken zu fördern, bietet der Studiengang vielfältige Vertiefungsmöglichkeiten (Specialization Modules, Organization and Communication Skills Modules, Transferable Skills Modules). Die Sozialkompetenz soll bspw. mittels Fallstudien, Teamworking, Projektarbeit und Planspielen hinsichtlich Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Konfliktsituationen weiterentwickelt werden. Die Hochschule gibt für den Studiengang eine Praxisorientierung an, die sich in anwendungsbezogenen Projekten mit Praxispartnern*innen sowie in dem Einsatz von Gastreferenten*innen und Lehrbeauftragten aus der Praxis widerspiegeln soll. Als Lehr- und Lernmethoden im Studiengang sind präsenzorientierter seminaristischer Unterricht, gruppen- und fallstudienorientierte Projektarbeiten, Übungen sowie E-Learning-Elemente vorgesehen.

Das Studium soll sich an Studieninteressierte mit Interesse an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen richten, die einen breit qualifizierenden, grundständigen betriebswirtschaftlichen Abschluss anstreben. Vorausgesetzt wird neben der Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife ein vierwöchiges Vorpraktikum im kaufmännischen Bereich.

Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“

Die Hochschule Düsseldorf ist eine staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen mit mehr als 11.000 Studierenden, rund 200 Professorinnen und Professoren sowie ca. 260 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Hochschule möchte ein umfangreiches und an den gesellschaftlichen, technologischen, bildungspolitischen und wirtschaftlichen Bedarfen orientiertes Studienangebot anbieten, dessen Profil durch praxisnahe und fächerübergreifende Lehre geprägt ist. Die Hochschule gliedert sich in die sieben Fachbereiche Architektur, Design, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medien, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft. Der strategische Fokus liegt für alle Fachbereiche, zentralen Einrichtungen und die Verwaltung auf den Schwerpunkten „Innovation“, „Interaktion“,

„Internationalität“ und „Interdisziplinarität“. Eingebettet werden diese Strategiefelder in die Werte „Selbstwirksamkeit“, „Nachhaltigkeit“, „Diversity“ und „Anwendungsbezug“. Der Bachelorstudiengang „Business Administration Teilzeit“ ist in das Lehrportfolio des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften (insgesamt ca. 1.600 Studierende) eingebettet, welches aus fünf Bachelor- und zwei konsekutiven Masterstudiengängen sowie einem berufsbegleitenden Weiterbildungsmasterstudiengang besteht.

Ziel des Teilzeitstudiengangs ist, dass die Studierenden nach dem Abschluss ihres Studiums in der Lage sein sollen, auf wissenschaftlicher Basis betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu erkennen, zu analysieren und zu strukturieren sowie Handlungsalternativen zu entwerfen und Entscheidungen in Betrieben zu treffen. Die Absolventen*innen sollen befähigt werden, qualifizierte Aufgaben als Nachwuchsmanager*innen und/oder Fachexperten*innen in Unternehmen in unterschiedlichen Berufsfeldern in funktionaler Hinsicht branchenunabhängig zu übernehmen, im Beschäftigungsverhältnis oder in der Selbstständigkeit. Um die Fach- und Methodenkompetenzentwicklung zu individualisieren und die spezifischen Stärken zu fördern, bietet der Studiengang vielfältige Vertiefungsmöglichkeiten (Specialization Modules, Organization and Communication Skills Modules, Transferable Skills Modules). Die Sozialkompetenz soll bspw. mittels Fallstudien, Teamworking, Projektarbeit und Planspielen hinsichtlich Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Konfliktsituationen weiterentwickelt werden. Die Hochschule gibt für den Studiengang eine Praxisorientierung an, die sich in anwendungsbezogenen Projekten mit Praxispartnern*innen sowie in dem Einsatz von Gastreferenten*innen und Lehrbeauftragten aus der Praxis widerspiegeln soll. Als Lehr- und Lernmethoden im Studiengang sind präsenzorientierter seminaristischer Unterricht, gruppen- und fallstudienorientierte Projektarbeiten, Übungen sowie E-Learning-Elemente vorgesehen.

Der Teilzeitstudiengang soll sich an Studieninteressierte richten, die aus persönlichen, familiären, gesundheitlichen, beruflichen oder anderen Gründen keinen Vollzeitstudiengang studieren können. Durch die Absenkung des studienbedingten Workloads soll es den Studierenden erleichtert werden, ihren weiteren zeitlichen Verpflichtungen nachzukommen. Dieses Ziel soll durch die Verdoppelung (im Vergleich zum Vollzeit-Studiengang) der Regelstudienzeit auf 14 Semester erreicht werden. Grundsätzlich soll sich das Studium zudem an Bewerber*innen mit Interesse an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen richten, die einen qualifizierenden, grundständigen betriebswirtschaftlichen Abschluss anstreben. Vorausgesetzt wird neben der Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife ein vierwöchiges Vorpraktikum im kaufmännischen Bereich.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „Business Administration Teilzeit“

Die Gutachtergruppe hat einen sehr positiven Eindruck des Bachelorstudiengangs gewonnen. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind adäquat und das Curriculum schlüssig, vom Inhalt und Umfang her anspruchsvoll, sinnvoll und durchführbar gestaltet. Es entspricht den aktuellen Anforderungen des Fachs und Praxis. Das Abschlussniveau ist adäquat. Das breite Angebot von Spezialisierungsmodulen bietet den Studierenden die Möglichkeit, das Studium nach persönlichen Interessen auszurichten und so die individuelle Arbeitsmarktfähigkeit zu steigern. Bei der Begehung konnte die Gutachtergruppe feststellen, dass eine stetige Curriculumsentwicklung des Studiengangs institutionalisiert stattfindet und Evaluationen explizit Berücksichtigung finden.

Die Gutachtergruppe würdigt die gelungene Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis, bspw. über die Aktivitäten des Fördervereins.

Die Lehrenden zeichnen sich neben der hohen Qualifikation auch durch ein außergewöhnliches Engagement aus. Die Studierenden berichteten übereinstimmend von einer sehr guten Beratungs- und Betreuungssituation. Zur Sicherstellung einer sehr guten Studierbarkeit wird die Einrichtung von doppelzügigen Lehrveranstaltungen ab 60 Studierenden sehr begrüßt.

Studierende haben aufgrund guter Rahmenbedingungen (flexible Anerkennungsmöglichkeiten, Mobilitätsfenster) gute Möglichkeiten, Auslandsaufenthalte und -semester wahrzunehmen.

Die Gutachtergruppe begrüßt ausdrücklich das Angebot „Vision-Stipendium“ und würde es begrüßen, wenn dieses breiter bekanntgemacht würde, insbesondere bei den Teilzeitstudierenden.

Die Gutachtergruppe hebt positiv die ausgezeichnete Personal- und Ressourcenausstattung hervor und begrüßt die umfassenden Möglichkeiten zur Teilnahme an didaktischen Weiterbildungsangeboten. Die Ressourcensituation ermöglicht es, erfolgreich hybride Lehrveranstaltungen anzubieten. Das Multimedia-Studio unterstützt das Angebot asynchroner Lehreinheiten.

Prüfungen sind kompetenzorientiert ausgerichtet. Die modulbezogenen Prüfungsformen erscheinen grundsätzlich alle sinnvoll und zielgerichtet. Im Rahmen der Prüfungsgestaltung wird auf die Prüfungsbelastung geachtet, zudem darauf, dass in den höheren Semestern unterschiedliche Prüfungsformen zum Einsatz kommen. Die Gutachter*innen regen an, die Spezialisierungsmodule dahingehend zu überprüfen, ob alternative Prüfungsformen zur Klausur optional angeboten werden können.

Positiv fällt auf, dass die Abbruchquoten im Vollzeitstudiengang verringert werden konnten.

Neben der institutionalisierten Evaluierung nutzen Lehrende wie Studierende den informellen Austausch zur Verbesserung der Lehre. Es wird eine konstruktive Feedbackkultur gelebt.

Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“

Die Gutachtergruppe hat einen sehr positiven Eindruck des Bachelorstudiengangs gewonnen. Zur Profilbildung des Fachbereichs trägt das Angebot des Teilzeitstudiengangs bei. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind adäquat und das Curriculum schlüssig, vom Inhalt und Umfang her anspruchsvoll, sinnvoll und durchführbar gestaltet. Es entspricht den aktuellen Anforderungen des Fachs und Praxis. Das Abschlussniveau ist adäquat. Das breite Angebot von Spezialisierungsmodulen bietet den Studierenden die Möglichkeit, das Studium nach persönlichen Interessen auszurichten und so die individuelle Arbeitsmarktfähigkeit zu steigern. Bei der Begehung konnte die Gutachtergruppe feststellen, dass eine stetige Curriculumsentwicklung des Studiengangs institutionalisiert stattfindet und Evaluationen explizit Berücksichtigung finden.

Die Gutachtergruppe würdigt die gelungene Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis, bspw. über die Aktivitäten des Fördervereins.

Die Lehrenden zeichnen sich neben der hohen Qualifikation auch durch ein außergewöhnliches Engagement aus. Die Studierenden berichteten übereinstimmend von einer sehr guten Beratungs- und Betreuungssituation. Die Gutachtergruppe begrüßt sehr das Einrichten der Stelle „Student Coaching and Mentoring“, die vor allem der Integration und Unterstützung der Teilzeitstudierenden dient. Zur Sicherstellung einer sehr guten Studierbarkeit wird die Einrichtung von doppelzügigen Lehrveranstaltungen ab 60 Studierenden sehr begrüßt.

Studierende haben aufgrund guter Rahmenbedingungen (flexible Anerkennungsmöglichkeiten, Mobilitätsfenster) gute Möglichkeiten, Auslandsaufenthalte und -semester wahrzunehmen.

Die Gutachtergruppe begrüßt ausdrücklich das Angebot „Vision-Stipendium“ und würde es begrüßen, wenn dieses breiter bekanntgemacht würde, insbesondere bei den Teilzeitstudierenden.

Die Gutachtergruppe hebt positiv die ausgezeichnete Personal- und Ressourcenausstattung hervor und begrüßt die umfassenden Möglichkeiten zur Teilnahme an didaktischen Weiterbildungsangeboten. Die Ressourcensituation ermöglicht es, erfolgreich hybride Lehrveranstaltungen anzubieten. Das Multimedia-Studio unterstützt das Angebot asynchroner Lehreinheiten.

Prüfungen sind kompetenzorientiert ausgerichtet. Die modulbezogenen Prüfungsformen erscheinen grundsätzlich alle sinnvoll und zielgerichtet. Im Rahmen der Prüfungsgestaltung wird auf die Prüfungsbelastung geachtet, zudem darauf, dass in den höheren Semestern unterschiedliche Prüfungsformen zum Einsatz kommen. Die Gutachter*innen regen an, die Spezialisierungsmodule dahingehend zu überprüfen, ob alternative Prüfungsformen zur Klausur optional angeboten werden können.

Neben der institutionalisierten Evaluierung nutzen Lehrende wie Studierende den informellen Austausch zur Verbesserung der Lehre. Es wird eine konstruktive Feedbackkultur gelebt.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang „Business Administration Vollzeit“ hat gemäß § 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs (RPO) sowie gemäß § 2 des Entwurfs der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung (PO) eine Regelstudienzeit von sieben Semestern und einen Umfang von 210 Credit Points (CP).

Der Studiengang „Business Administration Teilzeit“ wird als Teilzeitstudium angeboten und hat gemäß § 2 des Entwurfs der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung (PO) eine Regelstudienzeit von 14 Semestern und einen Umfang von 210 Credit Points.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Gemäß § 15 RPO ist eine Abschlussarbeit für beide Studiengänge vorgesehen. Die jeweilige Bachelorarbeit soll zeigen, dass „die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus dem jeweiligen Fachgebiet selbstständig zu bearbeiten“. Die Bearbeitungszeit beträgt für den Vollzeitstudiengang 10 Wochen und für den Teilzeitstudiengang 15 Wochengemäß gemäß § 15 RPO.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich bei beiden Studiengängen um Studiengänge der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Als Abschlussgrad wird jeweils gemäß § 3 Rahmenprüfungsordnung „Bachelor of Arts“ vergeben.

Gemäß § 21 RPO erhalten die Absolvent*innen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Der Vollzeitstudiengang „Business Administration“ umfasst insgesamt 73 Module, die in Core Modules, Support Modules, Organization and Communication Skills Modules, Specialization Modules und Transferable

Skills Modules (Simulation Studies, Projects, Graduation) unterteilt sind. Von diesen entfallen 108 CP auf Core und Support Modules, für den Wahlpflichtbereich der Organization and Communication Skills Modules werden 16 CP vergeben, für Specialization Modules werden 40 CP und für Transferable Skills Modules werden 46 CP vergeben. Ein CP entspricht einer Workload von 25 Stunden. Die Kreditierung der Module liegt zwischen 3 CP (Kolloquium) und 12 CP (Bachelorarbeit). Die beiden Sprachmodule und die beiden Soft Skill Modules sowie der Employability Workshop und das Studium Generale haben einen Umfang von jeweils 4 CP. Alle anderen Module haben einen Creditumfang von 5 bis 10 CP.

Im ersten Semester sollen betriebswirtschaftliche, rechtliche und statistisch-mathematische Grundlagen (BWL 1 (M1-1), Rechnungslegung nach Handels- und Steuerrecht (M1-8), WPR 1 (M2-3), QM 1 (M2-1)) belegt werden. Während im ersten Semester nur Core- und Support Modules vorgesehen sind, sollen im zweiten Semester die fachlichen Grundlagen (BWL 2 (M1-2), Steuereinflüsse im Unternehmen (M1-9), WPR 2 (M2-4), QM 2 (M2-2)), durch das erste Wahlpflichtfach (M3-1 bis M3-5) zur Entwicklung der Kommunikations- und Sozialkompetenz ergänzt werden. Im dritten Semester wird die Betriebswirtschaftslehre durch BWL 3 (Organisation) (M1-3) und Internes Rechnungswesen (M1-10) fortgeführt und werden die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (M1-6) sowie die Wirtschaftsinformatik (M2-5) eingeführt. Ergänzt wird dies durch das erste von zwei Sprachmodulen (M3-6 bis M3-15). Ab dem vierten Semester können Schwerpunkte durch die Belegung der ersten von vier Spezialisierungen (M4-1 bis M4-25) gesetzt werden. Sozial- und Sprachkompetenzen werden durch das zweite Soft Skill (M3-1 bis M3-5) und Sprachmodul (M3-6 bis M3-15) vertieft. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse werden durch BWL 4 (Controlling) (M1-4) und Kompetenzen in der Wirtschaftsinformatik durch Business Analytics (M2-6) erweitert. Im fünften Semester schließen die letzten Core Modules mit Angewandter Volkswirtschaftslehre (M1-7) und BWL 5 (Nachhaltiges Wirtschaften) (M1-5) ab. Dann folgt im Studienverlauf das Projektseminar Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens (M5-13), in dessen Fokus die Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken und die Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung stehen soll. Darüber hinaus soll die individuelle Ausrichtung durch eine weitere Spezialisierung fortgesetzt (M4-1 bis M4-25) werden. Das sechste Semester gibt den Studierenden umfangreiche Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung. Es umfasst die dritte Spezialisierung (M4-1 bis M4-25) und legt den Fokus auf die Anwendung der bisher erworbenen Kompetenzen durch ein Projektmodul (M5-6 bis M5-12) und ein Simulation Skills Module ((M5-1 bis M5-5). Das Studium schließt im siebten Semester mit der letzten Spezialisierung (M4-1 bis M4-25), der Bachelor-Thesis (M5-15) und dem Kolloquium (M5-16) sowie dem Employability Workshop (M5-14) ab.

Die Modulstruktur des Teilzeitstudiengangs „Business Administration Teilzeit“ ist analog zum Vollzeitstudiengang angelegt. Untergliedert sind die insgesamt 73 Module auf Core Modules, Support Modules, Organization and Communication Skills Modules, Specialization Modules und Transferable Skills Modules (Simulation Studies, Projects, Graduation). Von diesen entfallen 108 CP auf Core und Support Modules, für den Wahlpflichtbereich der Organization and Communication Skills Modules werden 16 CP vergeben, für Specialization Modules werden 40 CP und für Transferable Skills Modules werden 46 CP vergeben. Ein CP entspricht einer Workload von 25 Stunden. Die Kreditierung der Module liegt zwischen 3 CP (Kolloquium) und 12 CP (Bachelorarbeit). Die beiden Sprachmodule und die beiden Soft Skill Modules sowie der Employability Workshop und das Studium Generale haben einen Umfang von jeweils 4 CP. Alle anderen Module haben einen Creditumfang von 5 bis 10 CP.

Die Verteilung der Module ist zeitlich so gestreckt, so dass in den ersten fünf Semestern betriebswirtschaftliche, rechtliche und statistisch-mathematische Grundlagen (BWL 1 (M1-1), BWL 2 (M1-2), Rechnungslegung nach Handels- und Steuerrecht (M1-8), WPR 1 (M2-3), QM 1 (M2-1), WPR 2 (M2-4), QM 2 (M2-2), Steuereinflüsse im Unternehmen (M1-9), Internes Rechnungswesen (M1-10) und Einführung in die VWL (M1-6)) studiert werden. Ab dem sechsten Semester beginnen im Teilzeitstudiengang die Wahlpflichtfächer zunächst mit dem ersten Soft Skill Module (M3-1 bis M3-5). Ab dem siebten Semester folgen dann die Spezialisierungen (M4-1

bis M4-25), Wirtschaftsfremdsprachen M3-6 bis M3-15), Projektmodule (M5-6 bis M5-12) und Simulation Studies (M5-1 bis M5-4). Ergänzt werden diese um die noch fehlenden Core Modules (M1-4, M1-5, M1-7). Auch im Teilzeitstudiengang sind die Module unabhängig voneinander zu belegen. Das Studium schließt im vierzehnten Semester mit der Bachelor-Thesis (M5-15) und dem Kolloquium (M5-16) ab. Alle Module schließen zukünftig innerhalb eines Semesters ab.

Die Modulhandbücher beider Studiengänge enthalten grundsätzlich alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 20 RPO geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note (§ 2 Ordnung zur Berechnung von ECTS-Graden an der Fachhochschule Düsseldorf) erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der vorgelegte exemplarische Studienverlaufsplan des Studiengangs „Business Administration Vollzeit“ legt dar, dass die Studierenden i. d. R. 30 CP pro Semester und 60 CP je Studienjahr erwerben können.

Im Teilzeitstudiengang „Business Administration Teilzeit“ ergibt sich aus § 19 RPO i. V. m. § 2 PO, dass 30 CP pro Studienjahr und i. d. R. 15 CP pro Semester erworben werden können.

In § 2 PO ist festgelegt, dass einem CP im Studiengang „Business Administration Vollzeit“ sowie im Teilzeitstudiengang ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 25 Stunden zugrunde gelegt wird.

Der Umfang der jeweiligen Bachelorarbeit ist in § 3 der PO geregelt und beträgt 12 CP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

In § 9 der Rahmenprüfungsordnung sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und ebenfalls Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Der Fokus der Bewertung lag auf der Weiterentwicklung der beiden Studiengänge. Diese zeigt sich sowohl in der stetigen und institutionalisierten Curriculumsentwicklung als auch beim Teilzeitstudiengang in der Sicherung einer weiter verbesserten Studierbarkeit durch die Stelle „Student Coaching and Mentoring“.

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Absolventen*innen beider Studiengänge sollen nach dem Abschluss ihres Studiums in der Lage sein, auf wissenschaftlicher Basis betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu erkennen, zu analysieren und zu strukturieren sowie Handlungsalternativen zu entwerfen und Entscheidungen in Betrieben zu treffen. Dazu sollen sie ein integriertes Wissen/Verständnis in den betriebswirtschaftlichen Grundlagenfächern (Beschaffung, Bilanzierung, Controlling, Finanzierung, Marketing, nachhaltiges Wirtschaften, Personal, Rechnungswesen, Steuern, Unternehmensführung, Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung u. a.) erlangt haben. Die Absolventen*innen sollen betriebswirtschaftliche Problemstellungen analysieren, eigenständig und im Team Lösungsansätze entwickeln sowie Lösungen mit Hilfe geeigneter technischer Tools umsetzen und dabei unternehmerisch handeln können, indem sie betriebswirtschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und begründen. Darüber hinaus sollen sie über Methodenkompetenzen wie z. B. mathematisch-statistische Instrumente, IT-Fertigkeiten oder Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens verfügen, um das Fachwissen in die Unternehmenspraxis einbringen zu können.

In Fallstudien, Projekten, Gruppenarbeiten etc. sollen Studierende die Fähigkeiten erwerben, Konzepte zu entwickeln und zu verfassen, im Diskurs theoretisch und methodisch fundiert argumentativ zu untermauern und die Ergebnisse unter Einsatz unterschiedlicher Medien zu präsentieren. Darüber hinaus sollen in den Modulen des Wahlpflichtbereichs Rhetorik, Verhandlungsführung, Präsentationstechniken, Konfliktmanagement u. a. die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung sowie Analyse und Reflexion von Management- und Personalführungssituationen trainiert werden. Kompetenzerwerb in mindestens einer und fakultativ in einer weiteren Wirtschaftsfremdsprache durch zwei verpflichtende Wirtschaftssprachmodule ist ebenfalls vorgesehen.

Aus dem Selbstbericht geht hervor, dass der Praxisbezug durch die Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wirtschaftswissenschaften und die Verzahnung mit Unternehmen des Wirtschaftsstandorts Düsseldorf gefördert werden soll. Die Zusammenarbeit bezieht sich nach Hochschulangaben auf Praxisprojekte, Workshops und Case Studies in verschiedenen Themenfeldern wie Personal, Marketing u. a., Thesen im betrieblichen Kontext, Gastvorträge, Exkursionen, das Absolvent*innen-Booklet und weitere Praxismaßnahmen.

Das Studium soll die Absolventen*innen zur Wahrnehmung von Aufgaben als Nachwuchsmanager*innen und/oder Fachexperten*innen in Unternehmen in unterschiedlichen Berufsfeldern befähigen. Als Arbeitsfelder werden Beschäftigungsverhältnisse in Unternehmen sowie eine selbstständige Tätigkeit angegeben.

Durch die Thematisierung gesellschaftlicher Konflikt- und Handlungsfelder, insbesondere auch der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit, sollen die Studierenden für ethisch-moralische und zivilgesellschaftliche Fragestellungen sensibilisiert werden.

Der Bachelorstudiengang „Business Administration Teilzeit“ richtet sich laut Angaben im Selbstbericht an eine andere Zielgruppe. Die Teilzeitvariante will Studierenden mit besonderen Anforderungen persönlicher, familiärer, beruflicher oder gesundheitlicher Natur das Studium in 14 Semestern ermöglichen. Je nach individueller Arbeitsbelastung soll auch eine kürzere Studienzeit als 14 Semester möglich sein.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele sowie angestrebten Lernergebnisse der beiden Bachelorstudiengänge sind klar formuliert und bilden die Vermittlung von wissenschaftlichen Grundlagen, Methodenkompetenz, einer berufsfeldbezogenen Qualifikation sowie einer breiten wissenschaftlichen Qualifizierung ab. Sie umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität und sind nach Einschätzung der Gutachter*innen stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.

Ziel der beiden Studiengänge ist es, auf wissenschaftlicher Basis betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu erkennen, zu analysieren und zu strukturieren sowie Handlungsalternativen zu entwerfen und Entscheidungen in Betrieben zu treffen. Die beiden Studiengänge bilden nicht zuletzt aufgrund eines hohen Anwendungsbezugs eine adäquate Grundlage für einen Einstieg in wirtschaftswissenschaftliche Berufe. Sie vermitteln betriebswirtschaftliche Grundlagen, die notwendige Methodenkompetenz und die erforderlichen betriebswirtschaftlichen berufsbezogenen Qualifikationen. Besonderes Merkmal der Studiengänge ist die Breite der Wissensvermittlung, in der aktuelle Entwicklungen aufgegriffen und betriebswirtschaftliche Kompetenzen in verpflichtenden Kernfächern bei gleichzeitig vielfältigen Wahlmöglichkeiten in Spezialisierungen, Projektmodulen, Transferable Skills Modulen sowie Organisation and Communication Skills Modulen vermittelt werden. Die angestrebten Lernergebnisse tragen so zu einer fundierten Wissensvermittlung und zur Befähigung einer zukünftigen betriebswirtschaftlichen Erwerbstätigkeit maßgeblich bei. Diese hohe Verknüpfung von Theorie und Praxis wird durch alle Beteiligten anerkannt.

Das Angebot der Spezialisierungsmodule bietet zudem für Studierende die Möglichkeit, sich nach persönlichen Interessen auszurichten und so die individuelle Arbeitsmarktfähigkeit zu steigern. Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung erfolgt über spezielle Module (u. a. Transferable Skills Modules), in welchen diese Aspekte explizit Berücksichtigung finden. Ebenso über Gruppenarbeiten in Projektmodulen. Nach Ansicht der Gutachter*innen trägt auch die Möglichkeit eines „Studium Generale“ hierzu ergänzend bei.

Durch eine enge Vernetzung mit dem Förderverein Wirtschaftswissenschaften u. a. auch durch Praxisprojekte, Workshops, Case Studies, Exkursionen, Werkstudierendentätigkeiten, Gastvorträge und Exkursionen, aber auch das Angebot zu berufspraktischen Bachelorarbeiten und eine ständige Vernetzung mit Unternehmen am Wirtschaftsstandort Düsseldorf wird zudem sichergestellt, dass praxisrelevante Veränderungen in der Erwerbswelt eine Rückspiegelung in der akademischen Lehre erfahren. Diese enge Verzahnung wird auch dadurch deutlich, dass der Förderverein Wirtschaftswissenschaften regelmäßig zu Veranstaltungen, insbesondere aber zu Klausurtagungen mit dem Fachbereich eingeladen wird, um praxisrelevanten Input für die Weiterentwicklung der Curricula sicherzustellen.

Die Qualifikationsziele tragen darüber hinaus auch zur Persönlichkeitsentwicklung der Absolvierenden maßgeblich bei. Die Studierenden werden nicht nur auf die wesentlichen aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen angemessen vorbereitet, sondern auch durch geeignete Veranstaltungsangebote in der Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Die Hochschule bietet mittels der Studiengänge die Grundlage für erfolgreiches lebenslanges Lernen. Dazu gehört auch, dass eine „Selbstlernwoche“ eingeführt wurde, die zum Arbeiten, Lernen und Austausch dient.

Die Transparenz der Qualifikationsziele gegenüber Studierenden und potenziellen Arbeitgebern sowie Studieninteressierten wird durch deren Veröffentlichung auf der Webseite sichergestellt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Das jeweilige Curriculum der Studiengänge umfasst die verschiedenen Modul-Typen: Core Modules, Support Modules, Organization and Communication Skills Modules, Specialization Modules, Transferable Skills Modules. Die verpflichtend zu belegenden Kernfächer (Core Modules) sollen den Studierenden die inhaltlichen und methodischen Basiskenntnisse und -fertigkeiten der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre sowie des Rechnungslegungs- und Steuerwesens vermitteln. Mit den Support Modulen sollen Kompetenzen des Wirtschaftsprivatrechts, die notwendige Basis der Mathematik und Statistik sowie der Digitalisierung und Wirtschaftsinformatik erworben werden. Zentrale Aufgabe der Organization and Communication Skills Modules ist laut Darstellung im Selbstbericht die Entwicklung und Förderung der persönlichen und kommunikativen Kompetenzen der Teilnehmenden in den Bereichen Organisation und Kommunikation. Die Hochschule gibt an, dass die Studierenden aus dem Angebot gemäß Studienverlaufsplan eine Mindestzahl von vier Modulen (Wahlpflichtfächer) belegen müssen. Die Prüfungsordnung bzw. der Studienverlaufsplan sehen die Pflichtbelegung von zwei Modulen in mindestens einer Wirtschaftsfremdsprache und von zwei sonstigen Soft Skill Modulen vor. Das fachliche und methodische Spezialwissen/-verständnis soll in 25 zur Auswahl stehenden Specialization Modulen erworben werden können. Die Studierenden wählen dazu 4 aus 25 Specialization Modules. Gegenstand der Transferable Skills Modules ist laut Selbstbericht die praxisnahe Umsetzung der erworbenen Fähigkeiten im Rahmen von Projekten, Fallstudien und Planspielen. Aufgabe dieser Module ist es laut Hochschulangaben, die zuvor beschriebenen Modulklassen studiumabschließend zusammenzuführen und einen Übergang zur Berufspraxis zu bilden. Die Transferable Skills Modules beinhalten sowohl Pflichtmodule als auch wiederum Wahlmöglichkeiten. Im Rahmen der Wahlmöglichkeiten belegen die Studierenden ein Projektmodul (M5-6 bis M5-12) und ein Simulation Studies Modul (M5-1 bis M5-4). Pflichtbestandteile des Curriculums bei den Transfermodulen sind die Module „Projektseminar – Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens“ (M5-13) und „Employability Workshop“ (M5-14) sowie die Bachelor-Thesis (M5-15) und das Kolloquium (M5-16).

Studiengang „Business Administration Teilzeit“

BBA 2024 (TZ)		1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	1 SWS	
1. WS oder SS	Fachsemester	BWL 1 – Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, des Personalmanagements, der Beschaffung und der Produktion					Quantitative Methoden 1					10 SWS	14 C				
		6 SWS 9 C					4 SWS 5 C										
2. WS oder SS	Fachsemester	BWL 2 – Grundlagen des Marketings und der Betrieblichen Finanzwirtschaft					Quantitative Methoden 2					10 SWS	14 C				
		6 SWS 9 C					4 SWS 5 C										
3. WS oder SS	Fachsemester	Dokumentationsfunktion der Bilanzierung					Wirtschaftsrecht 1					10 SWS	14 C				
		6 SWS 9 C					4 SWS 5 C										
4. WS oder SS	Fachsemester	Steuereinflüsse im Unternehmen					Wirtschaftsrecht 2					10 SWS	15 C				
		6 SWS 10 C					4 SWS 5 C										
5. WS oder SS	Fachsemester	Internes Rechnungswesen			Einführung in die Volkswirtschaftslehre								9 SWS	14 C			
		5 SWS 8 C			4 SWS 6 C												
6. WS oder SS	Fachsemester	BWL 3 – Unternehmensorganisation			Wirtschaftsinformatik			1. Softskill (Wahlpflicht)						12 SWS	15 C		
		4 SWS 6 C			4 SWS 5 C			4 SWS 4 C									
7. WS oder SS	Fachsemester	Data Analytics			1. Spezialisierungsmodul (Wahlpflicht)									10 SWS	15 C		
		4 SWS 5 C			6 SWS 10 C												
8. WS oder SS	Fachsemester	2. Spezialisierungsmodul (Wahlpflicht)			2. Softskill (Wahlpflicht)			1. Fremdsprache (Wahlpflicht)						14 SWS	18 C		
		6 SWS 10 C			4 SWS 4 C			4 SWS 4 C									
9. WS oder SS	Fachsemester	BWL 4 – Controlling			Projektseminar – Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens								8 SWS	14 C			
		4 SWS 6 C			4 SWS 8 C												
10. WS oder SS	Fachsemester	BWL 5 – Nachhaltiges Wirtschaften – Grundlagen			Angewandte Volkswirtschaftslehre								9 SWS	15 C			
		4 SWS 6 C			5 SWS 9 C												
11. WS oder SS	Fachsemester	3. Spezialisierungsmodul (Wahlpflicht)			Simulation Studies (Wahlpflicht)								10 SWS	19 C			
		6 SWS 10 C			4 SWS 9 C												
12. WS oder SS	Fachsemester	Projektmodul (Wahlpflicht)			2. Fremdsprache (Wahlpflicht)								10 SWS	14 C			
		6 SWS 10 C			4 SWS 4 C												
13. WS oder SS	Fachsemester	4. Spezialisierungsmodul (Wahlpflicht)			Employability Workshop								10 SWS	14 C			
		6 SWS 10 C			4 SWS 4 C												
14. WS oder SS	Fachsemester	Thesis und Kolloquium										0 SWS	15 C				
												12 C und 3 C					
Summe																SWS:	132
																C:	210

Core Modules	50 SWS	78 C	[37% Credits]
Support Modules	24 SWS	30 C	[14% Credits]
Transferable Skills Modules (Simulation Studies)	4 SWS	9 C	[4% Credits]
Specialization Modules	24 SWS	40 C	[19% Credits]
Organization and Communication Skills Modules	16 SWS	16 C	[8% Credits]
Transferable Skills Modules (Project)	6 SWS	10 C	[5% Credits]
Transferable Skills Modules (Ordealion)	8 SWS	27 C	[13% Credits]

Das Curriculum des Teilzeitstudiengangs sieht zwischen 14 und 19 CP pro Semester vor, welche mit einer wöchentlichen maximalen Kontaktzeit von 10 bis 14 Semesterwochenstunden korrespondieren. Die



Bearbeitungszeit der Thesis beträgt grundsätzlich 15 Wochen für Teilzeitstudierende. Der Thesis ist das Modul „Projektseminar – Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens“ im neunten Semester vorgeschaltet.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Curricula des Vollzeit- als auch des Teilzeitstudiengangs sind nach Meinung der Gutachtergruppe sehr stimmig im Hinblick auf die zu erreichenden Qualifikationsziele aufgebaut. Sie entsprechen inhaltlich vollumfänglich einem modernen betriebswirtschaftlichen Studium, das den aktuellen Herausforderungen der Unternehmenspraxis gerecht wird. Auch ist es gut auf die geforderte Eingangsqualifikation abgestimmt. Dies ist am Beispiel des Rechnungswesenkurses zu sehen, der „bei Null“ anfängt und der durch ein freiwilliges begleitendes Tutorium unterstützt wird. Die Modulbeschreibungen sind insgesamt gut nachvollziehbar verfasst und sie entsprechen vollumfänglich den Anforderungen. Das Gesamtkonzept der Module ist stimmig aufgebaut und es entspricht den Qualifikationszielen. Die Studiengangsbezeichnungen sind adäquat und auf den Abschlussgrad „Bachelor of Arts“, die Qualifikationsziele sowie das Curriculum abgestimmt.

Es werden im Studium vielfältige Lehr- und Lernformen eingesetzt – so u.a. Planspiele, Rollenspiele, Projektarbeiten oder Übungen. Hervorzuheben ist hierbei insbesondere, dass digitale Formate das Präsenzangebot stimmig ergänzen. So werden die Coremodule beispielsweise parallel vom selben Lehrenden einmal in Präsenz und einmal online angeboten. Die Studierenden dürfen dann zwischen den Lehrformaten flexibel wechseln. Das Angebot von Praxisprojekten in vielen Lehrmodulen, der Einsatz von Lehrbeauftragten aus der Praxis sowie die enge Einbeziehung des Fördervereins der Hochschule sind ebenfalls Teil des Studiengangskonzepts. Studierende werden auf verschiedenen Wegen in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einbezogen, u.a. durch die regelmäßig stattfindende Evaluation, und die Lehrenden passen u. U. auch im laufenden Semester ihre Veranstaltungen an die Anforderungen und Bedürfnisse der Studierenden an. Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium bringen schließlich die 25 Spezialisierungen, unter denen vier zu wählen sind, das Angebot von Selbstlerneinheiten und auch die bereits erwähnte flexible Wahl zwischen Online- und Präsenzlehre in den Kernmodulen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Studierende, die einen Auslandsaufenthalt durchführen wollen, erhalten laut Selbstbericht beim International Office Hilfestellungen, Beratungen und Angebote zum Erfahrungsaustausch mit Studierenden, die bereits im Ausland waren. Zudem unterhält der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ca. 50 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen. Für den Gang ins Ausland eignen sich laut Selbstbericht vor allem das fünfte und sechste Semester im Vollzeitstudium. Auslandsaufenthalte sollen auch im Teilzeitstudium möglich sein.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Fachbereich ist auf eine enge Verzahnung zur Internationalisierungsstrategie der Hochschule angewiesen und verfügt über eine Vielzahl von internationalen Kooperationen. Der Fachbereich fördert entsprechend auch bei den beiden Studiengängen Studierende, die auf eigene Initiative ein Auslandsstudium aufnehmen. Die Studierenden haben außerdem aufgrund der Anerkennung von Studienleistungen, Transferfenster, Beratungsangebote u. ä. grundsätzlich perfekte Bedingungen zur Aufnahme eines Auslandsstudiums. Begrüßt wird hierbei zudem die Unterstützung von Seiten der Hochschule durch das International Office.

Allerdings nimmt der überwiegende Anteil der Studierenden diese Option bislang nicht wahr. Nicht zuletzt vor der Notwendigkeit der Internationalisierung wäre eine Steigerung der Mobilitätsquote in der Zukunft wünschenswert. Dazu sind unterschiedliche Maßnahmen wie beispielsweise die Einbindung weiterer Partnerhochschulen mit englischsprachigem Angebot, die Ausweitung des englischsprachigen Lehrangebots und die Abfassen von englischsprachigen Abschlussarbeiten, die Förderung der internationalen Dozent*innenmobilität, die Prüfung von Double Degree-Angeboten, der Erfahrungsaustausch zu Auslandsaufenthalten (insbesondere über das Webangebot des Fachbereichs), aber auch das Angebot von digitaler Lehre internationaler Hochschulen denkbar.

Der Fachbereich sollte zudem darauf achten, dass es durch die verpflichtenden Auslandsaufenthalte der Studierenden des internationalen Bachelorprogramms nicht dazu kommt, dass den Studierenden der hier begutachten beiden Studiengänge nur geringere Wahlmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Lehre in beiden Studiengängen wird nach Darstellung im Selbstbericht von 35 hauptamtlich Lehrenden (30 Professoren*innen, fünf Lehrkräfte für besondere Aufgaben) wahrgenommen. Lehrbeauftragte unterstützen das Lehrangebot. Alle Stellen sind besetzt.

Die Berufung von Hochschullehrer*innen erfolgt gemäß der hochschuleigenen Berufsordnung. Zur Personalqualifizierung gibt es sowohl hochschulinterne Angebote als auch die Angebote über das Netzwerk hochschuldidaktische Weiterbildung NRW.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtergruppe sieht eine große Stärke in der personellen Ausstattung der Hochschule. Insbesondere das Weiterbildungsangebot sorgt für eine gute Umsetzung des Curriculums, indem es eine fachliche und methodisch-didaktische Qualifizierung des Lehrpersonals sicherstellt.

Die Lehre wird hier durch hauptberuflich tätige Professoren abgedeckt und sichergestellt. Dabei ist auch hervorzuheben, dass sich die Lehrenden nicht nur durch hohe Qualifikationen, sondern auch durch ein außergewöhnliches Engagement hervorheben.

Weiterhin sind die Maßnahmen zur Personalauswahl adäquat und auch die Maßnahmen zur Qualifizierung des Personals sind sehr umfassend und wurden von der Gutachtergruppe als sehr positiv anerkannt. Auch die finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Literatur oder der Wahrnehmung von zusätzlichen Weiterbildungsangeboten wird von der Gutachtergruppe lobend bewertet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Organisatorische Unterstützung erhalten die Lehrenden laut Selbstbericht am Fachbereich durch nichtwissenschaftliches Personal bspw. im Dekanat und in den IT-Laboren.

Die Studiengänge greifen gemäß Selbstbericht auf die Ressourcen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zurück, dort stehen acht Hörsäle unterschiedlicher Größe und 15 Seminarräume zur Verfügung. Zudem können die Studierenden IT-Labore und studentische (Gruppen-) Arbeitsräume nutzen. Die Studierenden haben Zugang zur fachbereichsübergreifenden Hochschulbibliothek mit gedrucktem und elektronischem Buchbestand, Zeitschriften und Fachdatenbanken. Über die Hochschule kann zudem Software kostenlos oder vergünstigt genutzt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtergruppe betrachtet die Ressourcenausstattung der Hochschule sehr positiv. Die Bemühungen seitens der Hochschule, weiteres Angebot an Lern- und Gruppenräumen für die Studierenden zu schaffen, wird von der Gutachtergruppe als sehr erfreulich angemerkt. Die Ressourcensituation ermöglicht es, erfolgreich hybride Lehrveranstaltungen anzubieten. Das Multimedia-Studio unterstützt das Angebot asynchroner Lehreinheiten und wird von der Gutachtergruppe sehr gelobt. Auch die Ausstattung an nichtwissenschaftlichem Personal überzeugt die Gutachtergruppe. Insgesamt wird die Ressourcenausstattung und die Bemühungen zur Verbesserung dieser von der Gutachtergruppe lobend hervorgehoben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Als Prüfungsformen kommen Klausur, Hausarbeit, Präsentation, Rollenspiel, Unternehmensplanspiel, Referat, Lerntagebuch, mündliche Prüfung, Projektdokumentation, Portfolioprüfung und Thesis zum Einsatz. Die Prüfungen finden als Einzelprüfung statt. Bei einigen Portfolioprüfungen sind auch Gruppenaufgaben enthalten, die im Team absolviert werden müssen. Aus dem Selbstbericht geht hervor, dass sowohl analoge als auch digitale Prüfungsvarianten vorgesehen sind.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Prüfungen finden modulbezogen statt. Häufig sind es Klausuren, aber auch andere Prüfungsformen werden eingesetzt, wie Hausarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele, ein Unternehmensplanspiel, Referate, Lerntagebücher, mündliche Prüfungen, Projektdokumentationen, Portfolioprüfungen und schließlich die Thesis zum Studienabschluss. Als Begründung für die Bevorzugung der Klausur als Prüfungsform wurde u.a. angeführt, dass die Studierenden sich selbst in vielen Modulen für eine Klausur ausgesprochen hätten, und dass Klausuren auch von vielen Lehrenden als passendste Prüfungsform empfunden würden. Die angebotenen Prüfungsarten sind insgesamt gut geeignet, die zu erwerbenden Kompetenzen und die Lernergebnisse abzufragen. Kompetenzorientiert wäre es aber eventuell sinnvoll, stärker alternative Prüfungsformen wie mündliche Prüfungen, Projektdokumentationen oder Portfolioprüfungen zu berücksichtigen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters sind laut Selbstbericht überschneidungsfrei geplant. Die allgemeinen Semester- und Prüfungstermine sollen in der Regel mindestens ein Semester im Voraus kommuniziert werden. Durch die Zweizügigkeit will die Hochschule eine zusätzliche Auswahl für die Studierenden ermöglichen, die die individuelle Stundenplanung erleichtert. Einige Spezialisierungsmodule werden nur im Winter- oder im Sommersemester angeboten. In diesem Fall können nach Darstellung der Hochschule Überschneidungen nicht ausgeschlossen werden.

Es finden gemäß Darstellung im Selbstbericht Workload-Befragungen statt, um die zeitliche Belastung der Studierenden im Studienverlauf und die CP-Verteilung zu überprüfen. Als Beratungs- und Evaluationsangebot können alle Studierenden der beiden Studiengänge die studentische Studienberatung nutzen. Für die Studierenden des Teilzeitstudiengangs sind laut Selbstbericht zusätzlich Beratungs- und Informationsangebote vorgesehen.

Nach Hochschulangaben schließen alle Module mit einer Prüfung ab. Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften werden die Prüfungen in einer dreiwöchigen Prüfungsperiode direkt im Anschluss an die Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters absolviert. Die Anmeldung zu den Modulabschlussprüfungen erfolgt sechs Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums. Für alle Module werden Wiederholungsprüfungen angeboten.

Die Mindestgröße der Module ist laut Selbstbericht auf 5 CP festgelegt. Ausnahmen sind die beiden Sprachmodule und die beiden Soft Skill-Module und der Employability Workshop. Als Begründung führt die Hochschule einen geringeren Arbeitsaufwand für die Modulvorbereitung und -nachbereitung sowie die Prüfungsvorbereitung an.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtergruppe bestätigt, dass die Studienorganisation ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Besonders lobenswert sind insbesondere die zweizügigen Module und das hybride Angebote der Core-Module, wodurch es den Studierenden ermöglicht wird, ihr Studium freier und ohne Überschneidungen zu planen. Dadurch ist der Studienbetrieb verlässlich sichergestellt. Die Prüfungstermine sind in der vorlesungsfreien Zeit gebündelt und es wird auf eine Überschneidungsfreiheit geachtet.

Der Workload wird in regelmäßigen Erhebungen validiert und erhoben. Die Gutachtergruppe betrachtet die Umsetzungen hier als positiv und konnte auch im Rahmen der Begehung Beispiele für die Anpassung der Veranstaltungen an ihren erhobenen Workload erkennen.

Die Gutachtergruppe begrüßt die Prüfungsgestaltung und -organisation der Hochschule, bei welcher auf die Prüfungsbelastung geachtet wird. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Auch der Einsatz unterschiedlicher Prüfungsformen in den höheren Semestern ist hervorzuheben. Die Möglichkeit der Nutzung von Verbesserungsversuchen wird nicht nur von der Gutachtergruppe, sondern auch von den Studierenden geschätzt. Auch der Umfang der Module ist adäquat und wird positiv umgesetzt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.7 Besonderer Profilerspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

Sachstand

Mit dem Teilzeitstudienprogramm will die Hochschule ein zielgruppenspezifisches Flexibilitätsangebot anbieten, was sich an Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen, mit gesundheitlichen Einschränkungen (z. B. chronische Erkrankungen, Behinderungen) oder Berufstätigkeit richtet. Das Teilzeitstudium richtet sich laut Darstellung im Selbstbericht gleichwohl an Studierende, die den Kontaktteil des Studiums an Werktagen tagsüber durchführen wollen. Mittels einer zeitlichen Streckung soll es diesen Studierenden ermöglicht werden, die gleichen Inhalte wie im Vollzeitstudium zu absolvieren. Veranstaltungen beider Studiengänge werden gemeinsam durchgeführt. Core und Support Module werden grundsätzlich zweizügig pro Woche angeboten. So haben Studierende die Möglichkeit, zwischen Veranstaltungsformaten an verschiedenen Tagen zu wählen. Die Veranstaltungszeiten liegen zeitlich in der Regel montags bis freitags, jeweils zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Mit der Bekanntgabe des Semesterprogramms haben die Teilzeitstudierenden laut Hochschulangaben Planungssicherheit hinsichtlich der Angebote im Studiengang und können ihre Veranstaltungen an ihre übrigen Verpflichtungen semesterweise anpassen, etwa die eigenen Behandlungszeiten, Pflege- oder Betreuungszeiten sowie berufliche Arbeitszeiten. Je nach individueller Arbeitsbelastung soll auch eine kürzere Studienzeit als 14 Semester möglich sein. Danach ist es zulässig, maximal 42 CP pro Studienjahr zu erzielen. Auch eine Streckung des Studiums über die Regelstudienzeit hinaus ist möglich.

Die Prüfungsordnung und der darin enthaltene Studienverlaufsplan sehen in der Regel zwei Prüfungsleistungen pro Semester vor, lediglich im fünften und achten Semester sind drei Prüfungsleistungen geplant.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Studiengangskonzept des Teilzeitstudiengangs wird von der Gutachtergruppe positiv bewertet und ist in sich schlüssig. Die Gutachtergruppe begrüßt die Gestaltungsfreiheit, die den Studierenden gegeben wird, und betrachtet auch den Rahmen, in welchem das Teilzeitstudium ermöglicht wird, als positiv. Eine zeitlich flexible Gestaltung ist hier sichergestellt und auch die Prüfungsbelastung ist adäquat. Die Rücksichtnahme auf familiäre Situationen wird hier gut umgesetzt, beispielsweise durch die Selbstlernwoche oder auch individuelle Lösungen durch das Lehrpersonal. Eine konsequente und kontinuierliche Teilnahme an der Lehre kann in dem vorliegenden Teilzeitstudiengang umgesetzt werden.

Weiterhin ist die Betreuung des Teilzeitstudiengangs hervorzuheben und wird von der Gutachtergruppe und auch den Studierenden sehr gelobt. Die Gutachtergruppe begrüßt sehr das Einrichten der Stelle „Student Coaching and Mentoring“, die vor allem der Integration und Unterstützung der Teilstudierenden dient.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Um die Aktualität der Studiengänge sicherzustellen, gibt die Hochschule an, dass ein Austausch mit der unternehmerischen Praxis, der Wissenschaftscommunity und Studierenden bzw. Absolventen*innen erfolgt.

Zur Überprüfung und Weiterentwicklung der fachlich-inhaltlichen Gestaltung des Curriculums werden die Lehrenden (Hauptamtler*innen und Lehrbeauftragte) gebeten, ihre fachlich-inhaltlichen Änderungsbedarfe sowohl auf Modulebene als auch bezogen auf das Curriculum insgesamt der Studiengangleitung mitzuteilen. Im zurückliegenden Akkreditierungszeitraum wurden laut Selbstbericht neue Module in die Studiengänge integriert. Beispielsweise wurden das Support Module „Business Analytics“ (M2-6) für datenbasierte Unternehmensanalysen und das Modul „Nachhaltiges Wirtschaften“ (M1-5) neu eingeführt sowie das Portfolio der Spezialisierungsmodule erweitert, während zwei andere Module entfallen.

Eigenen Angaben zufolge unterstützt die Hochschule Düsseldorf die Lehrenden bei der Weiterentwicklung ihrer methodisch-didaktischen Ansätze, indem sie Inhouse-Workshops (im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Didaktiktag und den zweiwöchentlich stattfindenden Lehr-Häppchen an der Hochschule Düsseldorf) anbietet und sie dort u. a. in der Erarbeitung von E-Learning-Einheiten schult.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Im Rahmen der Lehre kommt überwiegend hauptamtliches Personal zum Einsatz. Unter anderem anhand der vorgelegten Curricula Vitae der Lehrenden konnte der Fachbereich glaubhaft machen, dass die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen in dem Studiengang durch das fachliche wie auch didaktische Engagement der Lehrenden gewährleistet ist. Diese nehmen national wie auch international aktiv am wissenschaftlichen Diskurs teil, was durch aussagekräftige Publikationslisten belegt wurde.

Durch die systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses wird auch die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der fachlich-inhaltlichen Gestaltung und der methodisch-didaktischen Ansätze in den Curricula sichergestellt. Dies wurde im Verfahren unter anderem anhand der vorgenommenen curricularen Anpassungen auf Grundlage der veränderten externe Rahmenbedingungen für die einzelnen Studiengänge sichtbar. Die Neujustierungen im Curriculum erscheinen angemessen, zeitgemäß und zielführend. Insbesondere die Durchführung von Modulen in Kooperation mit anderen Studiengängen kann als sehr positiv im Hinblick auf den Aufbau interdisziplinärer Kompetenzen beurteilt werden.

Darüber hinaus bietet der Fachbereich umfassende Möglichkeiten zur didaktischen Weiterbildung an, welche von den Lehrenden auch entsprechend genutzt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Hochschule Düsseldorf verfügt laut eigenen Angaben über ein datenbasiertes hochschulweites Qualitätsmanagementsystem, welches in einer Rahmenevaluationsordnung geregelt ist. Darin sind in § 5 Abs. 1 als Maßnahmen der zentralen, internen Evaluation die „Erstsemester-, Studierendenzufriedenheits- und Absolvent*innenbefragungen sowie die studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung und Workload-Erhebungen genannt.

Für die Hochschule wird ein jährlicher Gesamtevaluationsbericht veröffentlicht. Für die einzelnen Studiengänge sollen zukünftig Studienreports erstellt werden. Ergänzend hierzu plant die Hochschule Düsseldorf, zukünftig auf Basis der in den Campus-Management-Systemen vorhandenen Studierenden- und Prüfungsdaten detaillierte statistische Auswertungen zum Studien- und Prüfungsverlauf auf Studiengangebene zu erstellen und den Fachbereichsverantwortlichen sowie der Studiengangleitung regelmäßig bereitzustellen.

In den beiden Bachelorstudiengängen „Business Administration“ führt die Studiengangleitung laut Darstellung im Selbstbericht regelmäßig Gespräche zur Beobachtung und Nachjustierung der Programme mit den Studierenden des Vollzeit- und Teilzeitstudiengangs sowie der Studierendenvertretung in der Fachschaft durch.

Die statistischen Auswertungen des Studien- und Prüfungsverlaufs erfolgt nach Hochschulangaben durch das Prüfungsbüro und in Abstimmung mit der Studiengangleitung, um Module mit Anpassungsbedarf zu identifizieren. Diese Auswertungen haben nach Angaben im Selbstbericht die Modulbereinigungen und -adjustierungen im Reakkreditierungsprozess mitbestimmt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die vorgelegten Kennzahlen, die Schilderungen im Selbstbericht und die Gespräche vor Ort belegen, dass die Studiengänge einem kontinuierlichen Monitoring unterliegen. Ergebnisse werden gemäß der Evaluationsordnung auf verschiedenen Ebenen und in den hochschulischen und fakultätsbezogenen Gremien diskutiert und Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet.

Im Rahmen der Begehung hat der Fachbereich darüber hinaus überzeugend dargelegt, wie die Erhebungen des Workloads, Studienverläufe und Abbruchgründe in oben genannten Prozessen reflektiert und ggf. Verbesserungen abgeleitet werden. Das zeigt sich beispielsweise durch die Anpassung der Module „BWL 2“ sowie „Steuereinflüsse in Unternehmen“ im Rahmen der Akkreditierung. Hier wurde auf die Workload-Erhebung, in welcher die genannten Module einen vergleichsweise hohen Workload aufwiesen, zielgerichtet reagiert. Darüber hinaus konnten die Abbruchquoten im Vollzeitstudiengang im Vergleich zur letzten Akkreditierung nachweislich verringert werden.

Die Gutachtenden nehmen erfreut zur Kenntnis, dass die Evaluationsprozesse für die Studierenden transparent und nachvollziehbar gestaltet sind. Zudem, dass Lehrende wie Studierende neben der institutionalisierten Evaluierung auch den informellen Austausch zur Verbesserung der Lehre nutzen. Im Rahmen der Begehung wurde deutlich, dass eine konstruktive Feedbackkultur gelebt wird.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in Form eines Gender Diversity-Konzepts und eines Gender Reports. Der Nachteilsausgleich ist in der Prüfungsordnung festgeschrieben, die Arbeitsstelle Barrierefreies Studium hat die Aufgabe, die Studierenden bei der Antragsstellung zu unterstützen und zu diesem Themenbereich zu beraten.

Im Rahmen eines Audits wurden der Hochschule familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen attestiert. Beratungen für Studierende oder Angestellte mit Kind oder pflegende Angehörige werden durch das Familienbüro angeboten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit sowie Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit bei Studierenden in besonderen Lebenslagen sind das zentrale Anliegen des Fachbereichs und der Fachbereich praktiziert auf allen Ebenen eine Gleichstellungsorientierung. Die Studiengänge entsprechen insofern den Anforderungen.

Positiv ist hervorzuheben, dass die Abbruchsquoten im Vollzeitstudiengang verringert werden konnten, was ggf. auch auf diese Maßnahmen und Konzepte zurückzuführen sein könnte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

./.

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Musterrechtsverordnung (MRVO)

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen vom 25.01.2018

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Andrea Rumler, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Professur für ABWL, Marketing
- Prof. Dr. Carsten Steinert, Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Personalmanagement

Vertreter der Berufspraxis

- Dr. Jörg Habich, Liz Mohn Center gGmbH, Gütersloh

Studierende

- Lena-Maria Härtl, Studentin der Universität Bayreuth

IV. Datenblatt

IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

IV.1.1 Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“

Akkreditierungsrat ■■■

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Business Administration Vollzeit

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen		AbsolventInnen in RSZ			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	%	insgesamt	davon Frauen	%	insgesamt	davon Frauen	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023											
WS 2022/2023											
SS 2022											
WS 2021/2022	126	71									
SS 2021	113	62	26	15	58%	48	29	60%	53	34	64,15%
WS 2020/2021	129	69	29	21	72%	50	34	68%	53	36	67,92%
SS 2020	116	56	30	17	57%	48	27	56%	58	33	56,90%
WS 2019/2020	126	66	39	21	54%	60	32	53%	71	36	50,70%
SS 2019	102	65	33	19	58%	57	33	58%	66	37	56,06%
WS 2018/2019	126	76	22	10	45%	31	16	52%	37	22	59,46%
SS 2018	116	76	32	16	50%	62	37	60%	75	46	61,33%
WS 2017/2018	119	68	34	20	59%	44	27	61%	50	30	60,00%
SS 2017	146	74	28	19	68%	62	41	66%	79	49	62,03%
WS 2016/2017	117	59	34	22	65%	61	39	64%	71	47	66,20%
Insgesamt	1336	742	307	180	59%	523	315	60%	613	370	60,36%

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Business Administration Vollzeit

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023					
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022					
SS 2021	4	46	13	0	0
WS 2020/2021	10	36	20	0	0
SS 2020	2	50	23	0	0
WS 2019/2020	6	49	23	0	0
SS 2019	4	50	23	0	0
WS 2018/2019	4	22	24	0	0
SS 2018	6	50	34	0	0
WS 2017/2018	6	40	19	0	0
SS 2017	1	56	34	0	0
WS 2016/2017	7	57	32	0	0
Insgesamt	50	456	245		

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Business Administration Vollzeit

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer ≥ in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
SS 2023				
WS 2022/2023				
SS 2022				
WS 2021/2022				
SS 2021	26	22	15	63
WS 2020/2021	29	21	16	66
SS 2020	30	18	27	75
WS 2019/2020	39	21	18	78
SS 2019	33	24	20	77
WS 2018/2019	22	9	19	50
SS 2018	32	30	28	90
WS 2017/2018	34	10	21	65
SS 2017	28	34	29	91
WS 2016/2017	34	27	35	96

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

IV.1.2 Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Business Administration Teilzeit

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen		AbsolventInnen in RSZ			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	%	insgesamt	davon Frauen	%	insgesamt	davon Frauen	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023											
WS 2022/2023											
SS 2022											
WS 2021/2022	3	2									
SS 2021	13	8	1			1			1		
WS 2020/2021	7	3	2	1		2	1		2	1	
SS 2020	18	8									
WS 2019/2020	9	5									
SS 2019	11	4									
WS 2018/2019	10	4									
SS 2018	17	6	1	1	100%	1	1	100%	1	1	100,00%
WS 2017/2018	15	7									
SS 2017	24	8									
WS 2016/2017	10	5									
Insgesamt	137	60	4	2	50%	4	2	50%	4	2	50,00%

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester, hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Business Administration Teilzeit

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023					
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022					
SS 2021					
WS 2020/2021					
SS 2020					
WS 2019/2020					
SS 2019					
WS 2018/2019					
SS 2018			1		
WS 2017/2018					
SS 2017					
WS 2016/2017					
Insgesamt	0	0	1	0	0

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Business Administration Teilzeit

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer ≥ in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
SS 2023				
WS 2022/2023				
SS 2022				
WS 2021/2022				
SS 2021				
WS 2020/2021				
SS 2020				
WS 2019/2020				
SS 2019				
WS 2018/2019				
SS 2018	1			
WS 2017/2018				
SS 2017				
WS 2016/2017				

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	09.02.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	08.02.2023
Zeitpunkt der Begehung:	20.10.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangsverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde beachtet (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hörsäle, Seminarräume, Hochschulbibliothek, Institutsbibliothek, Labore, Werkstätten

IV.2.1 Studiengang 01 „Business Administration Vollzeit“

Erstakkreditiert am:	Wintersemester 2006/2007
Begutachtung durch Agentur:	FIBAA

Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 25. Februar 2011 bis 30.9.2017 FIBAA
Re-akkreditiert (n): Begutachtung durch Agentur:	Von 28./29.8.2017 bis 30.9.2024 AQAS

IV.2.2 Studiengang 02 „Business Administration Teilzeit“

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur:	27. November 2015 FIBAA
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 28./29.8.2017 bis 30.9.2024 AQAS